

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35  
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Drei Verletzte bei Unfall auf der L536

Schriesheim. (RNZ) Weil am Samstag gegen 18.40 Uhr der 29-jährige Fahrer eines VW Golf, der vom Branichentunnel kommend in Fahrtrichtung Ladenburg unterwegs war, bei Rot über die Ampel fuhr, kam es auf der L536 zum Zusammenstoß mit einem Audi, dessen Fahrer gerade nach links auf die B3 abbiegen wollte. Dabei wurden sowohl der Fahrer des VW, als auch die Fahrerin des Audi und ihre Beifahrerin leicht verletzt – alle Beteiligten wurden zur weiteren Behandlung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbar und mussten abgeschleppt werden. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 15 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu keinen größeren Verkehrsbeeinträchtigungen.

IN ALLER KÜRZE

**Bunter Flohmarkt rund um die Kirche Schriesheim.** (RNZ) Im Rahmen der Altenbacher Kerwe findet am 4. Mai von 9.30 bis 13 Uhr rund um die Evangelische Kirche der Flohmarkt für „Groß und Klein“ statt. Die Standgebühr beträgt zehn Euro, anmelden kann man sich ab sofort unter speicherkind@googlemail.com. Der Erlös kommt dem Kinderheim St. Josef – AWG Kohlhof und der Johannes-Gemeinde zugute.

**Ostereierschießen in Altenbach Schriesheim.** (RNZ) Der SSV Altenbach 1909 lädt am 19. April ab 14 Uhr zum Ostereierschießen ins Schützenhaus auf der Kipp ein.

**Fahrservice beim Blütenwegfest Schriesheim.** (RNZ) Am Sonntag, 14. April, 11 bis 17 Uhr, findet das diesjährige Blütenwegfest statt. Auf dem Abschnitt zwischen Dossenheim und Großsachsen wird über rund elf Kilometer ein buntes Programm angeboten. Die Gemeinden bieten dazu wieder einen kostenlosen Fahrservice an, der das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ergänzt. Die Shuttle-Busse pendeln von 10.30 bis 17.30 Uhr etwa alle 20 Minuten zwischen dem Bahnhof Großsachsen und dem Kaufland-Parkplatz Dossenheim mit den weiteren Haltepunkten Großsachsen Süd, Leutershausen Bahnhof und Schriesheim Rathaus. In der Gegenrichtung von Dossenheim nach Großsachsen halten die Busse an den Haltepunkten Schriesheim Rathaus, Leutershausen Heddesheimer Straße, Leutershausen Hilfeleistungszentrum (Galgenstraße) und Großsachsen Süd.

TAGESTERMINE

- Bürgerbüro.** 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Stadtbibliothek.** 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- VHS.** 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Stadtarchiv.** 17 bis 21 Uhr geöffnet u.n.V.
- Kurpfalz Grundschule.** 8.10 Uhr Start der Zirkuswoche, Mehrzweckhalle.
- AWO Schriesheim.** 15 bis 18 Uhr Kreativer Handarbeitskreis, AWO-Begegnungsstätte.
- Förderkreis Partnerschaft Schriesheim - Uzès.** 18 Uhr Boule, „Place d'Uzès“.
- TV Altenbach.** Ab 17 Uhr Boule am Ortsmittelpunkt. 8.30 bis 19.25 Uhr Qi Gong. 19.30 bis 20.25 Uhr Figurtraining.
- GV Liederkranz Schriesheim.** 19 Uhr Frauenchorprobe, Vereinsheim.
- MGV Liederkranz Altenbach.** 18.45 Uhr Chorprobe, Sängerheim.
- Kinderinitiative Strahlenburg.** 19 Uhr Mitgliederversammlung, Gasthaus „Zum Löwen“, Leutershausen.
- Freie Wähler Schriesheim.** 19 bis 19.45 Uhr Bürgersprechstunde, „Deutscher Hof“.
- Schuljahrgang 48/49.** 19 Uhr Treffen Weinstube „Hauser“.
- Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim.** 12 Uhr Mittagsgebet, Kirche. 18.30 Uhr Frauenkreis (Pfarrer Kieren Jäschke), Gruppenraum 2, „Grüne Mitte“, GHKi. 19 Uhr Informationsabend zum Projekt „Schriesheim FAIRmietet“, Begegnungszentrum „mittendrin“. 19.30 Uhr Posaunenchorprobe, GHKi, Saal. 19.30 bis 21 Uhr Christusträger-Schwester, GHKi, gelber Raum.

NOTDIENSTE

**Apothekennotdienst.** Galenus-Apotheke, Ladenburg, Bahnhofstraße 23, Telefon: 06203/14323. anzi

In jeder Hinsicht ein Glücksgriff

Claus Eisenmann beeindruckte beim Benefizkonzert des Inner-Wheel-Clubs Schriesheim-Weinheim das Publikum

Von Stefan Kern

Schriesheim. Um es gleich vorwegzunehmen: Das traditionsreiche Benefizkonzert der Inner-Wheel-Damen in Majers Weinscheuer mit Claus Eisenmann war ein beeindruckendes Musikfest. Der Sänger, Mitbegründer der Söhne Mannheims und Chef einer Minigolfanlage in Viernheim, verstand es perfekt, sein Publikum bei Titeln aus Pop, Rock 'n' Roll und Oper mitzunehmen.

Bevor Eisenmann das musikalische Zepter in Majers Weinscheuer übernahm, begrüßte Präsidentin Irmgard Berendsen die Gäste, unter denen sich auch Bürgermeister Hansjörg Höfer und sein Amtskollege aus Hirschberg, Manuel Just, auf Eisenmann freuten. Neben dem musikalischen Genuss, der hier gleich serviert werde, betonte Berendsen auch den sozialen Hintergrund des Konzerts. „Hinter allem was wir tun, steht der Gedanke, Verantwortung zu übernehmen und zu helfen.“ Dazu gehöre unter anderem der wöchentliche Einsatz in der Cafeteria des Pflegeheims Haus Stammberg ebenso wie die Weihnachtspäckchen für Bedürftige in Schriesheim und Weinheim, die Betreuung des öffentlichen Bücherregals und regelmäßige Spenden für den Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße sowie Weinheimer Grundschulen.

Dabei sei Claus Eisenmann nicht nur musikalisch, sondern auch vor dem sozialen Hintergrund ein Glücksgriff. Auch er engagierte sich seit Jahren immer wieder für wohltätige Zwecke. „Das passt also gleich mehrfach“, betonte Berendsen. Dann legte der viel Gelobte mit dem bekannten Stück „Wenn ein Lied“ los. Viel mehr Liebeserklärung geht wohl nicht. In dieser Richtung ging es mit dem Lied „Vielleicht“ weiter, das die melancholische Seite des Publikums zum Klingen



Auch Claus Eisenmann hatte sichtlich Spaß beim Benefizkonzert in Majers Weinscheuer. Foto: Dorn

brachte. Einen radikalen Atmosphärenwechsel leitete der Mannheimer Sänger dann mit „Days like this“, „Pretty Woman“ und „Rolling“ ein. Das Stimmungsbarmeter stieg dabei steil an.

Nach dieser schwungvollen Rock-Einlage wurde es mit Songs wie „Heimat“, eine rührende Liebeserklärung an Mannheim, und „Orpheus“ von Reinhard Mey wieder etwas ruhiger. Sichtlich beeindruckt war das Publikum dann

von Eisenmanns Ausflug in die Opernwelt. Mit „Nessun dorma“, einer Arie aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini, stellte der Sänger seine Vielseitigkeit unter Beweis. Musikalisch nicht ganz perfekt, aber mit viel Gefühl und Leidenschaft präsentiert, erntete er dafür tosenden Applaus.

Astrid Odau zeigte sich genau wie Michael Schneider-Lebkuchen begeistert. Der Mann habe eine Wahnsinnsstimme,

die Menschen einzufangen vermag. „Das ist einfach eine tolle Musikreise.“ Es folgten „My Way“ und eigene Lieder wie „Frei sein“ oder „In deinem Licht“. Musikalisch, so Schneider-Lebkuchen, gehe es von hier kaum noch weiter nach oben.

Worte, die die Inner-Wheel-Präsidentin Berendsen mit Freude hörte. Kultur und Wohltätigkeit, das werde hier einmal mehr deutlich, „passen einfach gut zusammen“.

Hier kann man jetzt etwas für seine Fitness tun

Eröffnung des Sportgeräteparks am Sportplatz – Dafür hatte sich der Jugendgemeinderat eingesetzt

Schriesheim. (stek) Es gibt Dinge, die nehmen etwas Zeit in Anspruch. Das Projekt Sportgeräte für den Sportplatz etwa. Dieses hat der Jugendgemeinderat schon seit zwei Jahren auf der Agenda. Damals, so der jetzige Vorsitzende des Jugendgemeinderates, Finn Franzen, war noch eine Art Trimm-dich-Pfad angelegt. Draus geworden ist nun ein kleiner und wie Franzen findet, „sehr attraktiver“ Sportgerätepark. Das Engagement habe sich gelohnt, lautete sein Fazit. Eine Sicht, die auch Bürgermeister Hansjörg Höfer teilte.

Zur Einweihung des kleinen Geräteparks erklärte der Verwaltungschef, dass diese Anlage zeige, wie sehr Engagement in Demokratien einen Unterschied mache. Beeindruckt zeigte er sich vom langen Atem der Jugendlichen. Das Vorhaben habe sich zugegebenermaßen ja nicht auf der Überholspur befunden. „Aber ihr

habt nicht locker gelassen und das Ziel diszipliniert wie konstruktiv verfolgt.“

In Demokratien sei dieses konstruktive und alle mitnehmende Vorgehen ohne Frage ein erfolgversprechender Weg, um Veränderungen zu bewirken. Zur Nutzung freigegeben sind nun neben einem Crosstrainer zur Kräftigung der Hüft-, Schulter- und Armmuskulatur, ein Gerät für das Gleichgewichtstraining, eines für diverse Kraftübungen rund um Klimmzüge und Liegestütze sowie einige Trampoline.

Das Areal ist zwar nicht allzu groß, und der Gerätepark ist auch überschaubar. Aber die, die für ihre Fitness etwas tun wollen,

sind hier genau richtig. Das fanden wohl auch die anwesenden Gemeinderatsmitglieder. Es dauerte jedenfalls nicht lange, bis sich die ersten Kommunalpoliti-



Die neuen Geräte wurden natürlich sofort ausprobiert. Foto: Dorn

ker mit den Geräten beschäftigten. Auch der Bürgermeister und der Jugendgemeinderatsvorsitzende ließen sich nicht lange bitten. Und so waren schließlich alle der Meinung, dass die 35 000 Euro, die der Gerätepark gekostet hat, gut investiertes Geld ist.

Eine Meinung, die das Geschwisterpaar Hedi, sechs Jahre, und Frieda, zwei Jahre, ganz offensichtlich teilte. „Macht ganz viel Spaß hier“, erklärten die beiden gut gelaunt.

Am Ende blickten Franzen und seine Jugendgemeinderatskollegin Julia Ivanovski sichtlich zufrieden auf das Gelände. „Es ist schön, dass das hier am Ende nun so gut geklappt hat.“

Die Weinstadt platzt aus allen Nähten

Grüne Liste skizzierte einige Lösungsansätze, wie in Zukunft neuer Wohnraum entstehen kann

Schriesheim. (stek) Einfache Antworten gibt es nicht. Noch sei man beim Wohnungsmarkt nicht ganz am Ende der Fahnenstange angekommen, aber man sei in der Weinstadt schon ziemlich nah dran. Viel Hoffnung, dass sich die Situation zeitnah und vor allem grundlegend ändern könne, hatte bei der Veranstaltung der Grünen Liste (GL) im „Gasthaus zum Goldenen Hirschen“ keiner der Anwesenden.

Dafür sei das Missverhältnis zwischen Nachfrage und Angebot, so Gemeinderatskandidat Jan Wölfer, einfach zu eklatant. Trotzdem müssten wenigstens Lösungsansätze angegangen werden – dafür lotete die GL im Rahmen ihrer Veranstaltung „Wo Wohnen – Wie lässt sich in Schriesheim bezahlbarer Wohnraum schaffen“ verschiedene Möglichkeiten aus.

Dabei ließen die drei Referenten – Wölfer, die stellvertretende GL-Fraktionsvorsitzende Fadime Tuncer und GL-Vorsitzender Robert Hasenkopf – keinen Zweifel daran, dass keine dieser Möglichkeiten eine Patentlösung sei. Trotzdem fanden sich auf ihrem Marktplatz der Möglichkeiten viele Ideen und Ansätze, die die Not wenigstens lindern könnten.

Allen voran das Projekt „Schriesheim FAIRmietet“. Dadurch soll auf Basis des baden-württembergischen Programms „Raumteiler“ – das die Gemeinde nun auf den Weg gebracht hat – Wohnraum für Empfänger von Arbeitslosengeld II und Niedrigverdiener geschaffen werden.

Dabei sollen Menschen am ökonomisch unteren Rand der Gesellschaft mit potenziellen Vermietern zusammen gebracht werden. Entscheidend dabei: Die Stadt ist Vermittler und Garant zwischen Mieter und Vermieter. Dabei soll vor allem Sicherheit hergestellt werden. Vermieter hätten oft die Sorge, dass sie keine oder nur unregelmäßig Miete bekämen. Die Stadt tritt hier mit einer Mietgarantie für sechs Monate und 400 Euro entgegen.

Gefördert mit rund 200 Euro pro Quadratmeter werden auch notwendige Instandsetzungsmaßnahmen. Die anwesende Leiterin des Sozialamtes, Christine Söllner, erklärte, dass sich bereits zehn

interessierte Mieter und drei potenzielle Vermieter gemeldet hätten.

Aber natürlich sei der Personenkreis, an den sich dieses Programm wendet, eher klein. Den Familien, Paaren und Einzelpersonen im Mittelfeld hilft das nicht. Hier drehte sich das Ideenkarussell gleich um mehrere Punkte. Kern war aber die Wohnraum-Akquise im Inneren. Dachböden ausbauen, ältere Einwohner dafür gewinnen, größere Wohneinheiten unterzuvermieten, Senioren- und Mehrgenerationen-WGs, verbilligtes Wohnen gegen Dienstleistungen – es gebe unzählige Möglichkeiten, die zu Beginn etwas naiv und nicht zielführend erscheinen. Aber es seien Anfänge, die irgendwann vielleicht eigene Dynamiken entwickeln und so die Wohnungsnot lindern könnten.

Etwas konfliktträchtiger wurde der Abend beim Thema Neubaugebiet „Oberer Schlittweg“. Gleich zu Beginn stellte Hasenkopf klar, dass man noch ganz am Anfang der Diskussion sei. Klar sei nur, dass das rund 18 Hektar große Areal das einzige Gebiet sei, in dem in Schriesheim noch nennenswert Wohnraum geschaffen werden könne. Für die Grünen ist es ein Spagat zwischen der Erkenntnis, dass Wohnraum dringend benötigt werde, und dem Wissen, dass sich eine Entwicklung negativ auf die ökologische Bilanz der Stadt auswirke.

Darüber hinaus sei der Verkauf von Grundstücken ein wichtiger Punkt auf der Einnahmeseite. Grobe Schätzungen gehen von Einnahmen über sechs Millio-

nen Euro aus. Geld, das Schriesheim angesichts des Sanierungsbedarfs des Gymnasiums gut gebrauchen könnte. Zugleich stünden diese sechs Millionen als Maximalertrag dem Ziel von bezahlbarem Wohnraum entgegen. Auflösen ließen sich diese Konflikte nicht. Wenn auf bezahlbarem Wohnraum bestanden werde, sinke der Ertrag, was sich negativ auf die zukünftigen Investitionen auswirke. Von Anwohnerbedenken, das erwähnte Hasenkopf kurz, ganz zu schweigen.



Fadime Tuncer und Jan Wölfer. F: Kreutzer

**MALERMEISTER**  
 Werner Fischer  
 Malermeister  
 Bahnhofstraße 18  
 69198 Schriesheim  
 ☎ 0 62 03 / 66 06 55  
 Telefax 0 62 03 / 66 13 21  
 Mobil 01 72 / 9 76 51 20  
 wfmalermeister@aol.com

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Restauration
- Bodenverlegetarbeiten